

INSTITUT FÜR LABORMEDIZIN I.G.
FORSCHUNGSPROJEKT

WETTER FÜHLIGKEIT

Foehn Project

KONTAKT

Dr. scient. med. Kirsten Grossmann
GAPP Studie
kirsten.grossmann@blutdruck.li



Foehn Project

The influence of foehn winds on physiological health parameters in the general population.



Föhnwetterlage und deren Einfluss auf die menschliche Wetterfühligkeit

HINTERGRUND

Föhnwinde treten in Gebieten in der Nähe von Bergen auf. Das Auftreten von Föhnwinden ist bei einem beträchtlichen Teil der Bevölkerung (sogenannte föhnempfindliche Gruppe) mit einer Verschlechterung des Gesundheitszustands verbunden, ein Phänomen, das allgemein als «Föhnkrankheit» bekannt ist. Der Zusammenhang zwischen Föhnwinden und physiologischen Gesundheitsparametern ist bisher sehr wenig bekannt.

Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schlafprobleme und Unwohlsein sind nur vier der häufigen Symptome, welche von einer relativ grossen Anzahl von Menschen berichtet werden. Um das Phänomen der Wetterfühligkeit besser zu charakterisieren, hat das GAPP-Studien-Team in Zusammenarbeit mit dem Wetterring Liechtenstein (www.wetterring.li) eine neue Studie initiiert: die Föhn-Studie.

ZIELSETZUNG

In dieser Studie möchten wir Wetterdaten aus neun verschiedenen liechtensteinischen Wetterstationen in Zusammenhang mit Daten aus der GAPP und COVI-GAPP Studien untersuchen. Die Föhn-Studie möchte die Korrelation zwischen Föhnwinden und den physiologischen Gesundheitsparametern (Atemfrequenz, Herzfrequenz, Herzfrequenzvariabilität, Hauttemperatur am Handgelenk) bei einer jungen gesunden Bevölkerung untersuchen. Damit erhoffen wir uns ein besseres Verständnis der Wetterfühligkeit im Allgemeinen und einem allfälligen Zusammenhang zwischen Wetterfühligkeit und dem Auftreten von Long COVID andererseits.

Weitere Forschungsprojekte

WETTERFÜHLIGKEIT

MEHR →

NEUROLOGISCHE ERKRANKUNGEN

MEHR →

MOLEKULARE MIKROBIOLOGIE

MEHR →

HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN

MEHR →

NIERENERKRANKUNGEN

MEHR →

WEARABLES

MEHR →

BIOMARKER

MEHR →

NERVENSCHÄDIGUNGEN

MEHR →

PRÄANALYTIK

MEHR →

REFERENZINTERVALLE

MEHR →